

## Schadstoffe aus dem geplanten Kohlekraftwerk Dörpen

Nach den vorgelegten Gutachten werden dort im Jahr

**2.828.500 Tonnen** Kohle pro Jahr verbrannt.

Dadurch entstehen über

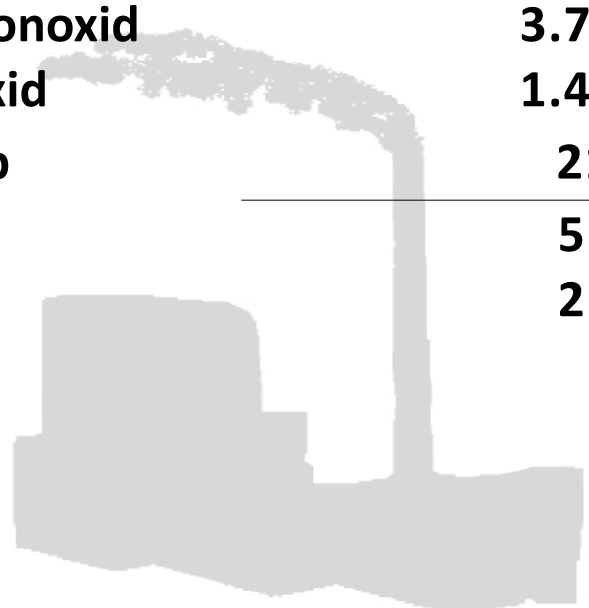
**7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>**

Verursacher: **BKW**

= **B**eschleunigter **K**lima **W**andel

Dazu noch diese Schadstoffe aus dem Kühlturm

Die Zahlen gelten pro Jahr und sind auf Grundlage der vorliegenden Gutachten errechnet



NO <sub>2</sub> Stickstoffoxid	1.702,50 t
CO Kohlenmonoxid	3.725,25 t
Schwefeldioxid	1.490,25 t
Gesamtstaub	213,00 t
Blei	5.325 kg
Nickel	2.130 kg
Quecksilber	637 kg
Cadmium	532 kg
Thallium	532 kg
Arsen	532 kg
Chrom	210 kg
Benzoapyren	105 kg

Dazu noch Dioxine und Furane

Von den **offenen** Kohlehalden werden pro Jahr  
**212 t** Staub mit **100 kg** Schwermetallen abwehen.

**Stickoxide NO<sub>x</sub>** können zu gesundheitlichen Auswirkungen im Blut, Leber, Lunge und Milz führen. Stickstoffhaltige Spezies, die sich auf Pflanzen ablagern, können als Nährstoffe wirken; hohe Konzentrationen von NO<sub>2</sub> und NO jedoch schädigen die Pflanzen – sie können das Wachstum behindern und die Lebensdauer der Pflanzen beeinträchtigen, so dass die Pflanzen im allgemeinen z.B. Krankheiten und Frostschäden gegenüber anfälliger werden.

**Kohlenmonoxid** kann sich auf das Blut, Gehirn, Herz und das ungeborene Kind auswirken. Kohlenmonoxid reagiert mit anderen Schadstoffen und erzeugt bodennahes Ozon, das die Gesundheit von Menschen beeinträchtigen und Gebäude und Pflanzen schädigen kann.

**Schwefeldioxid** kann gesundheitliche Auswirkungen auf Augen, Lunge und den Hals haben. Schwefeldioxid ist für eine Vielzahl von Pflanzen giftig und kann sichtbare Beschädigungen hervorrufen und/oder die Erträge bestimmter Kulturen reduzieren. Der Saure Regen wirkt sich auf das natürliche Gleichgewicht von Flüssen, Seen und Böden aus und führt zu Schäden bei wild lebenden Tieren und wild wachsenden Pflanzen.

**Quecksilber** und seine Verbindungen kann zu Auswirkungen auf das Gehirn, Verdauungssystem, Augen, Herz, Nieren, Lunge, Fortpflanzungssystem, Haut und das ungeborene Kind führen

**Cadmium** und seine Verbindungen kann Krebs verursachen und schädlich für die Gesundheit von Menschen sein, insbesondere in Bezug auf Nieren- und Knochenauswirkungen.

**Thallium** und thalliumhaltige Verbindungen sind hochgiftig und müssen mit größter Vorsicht gehandhabt werden.

### Gefahrstoffkennzeichnung



Sehr giftig  
(T+)

### Gefahrstoffkennzeichnung



Hochentzündlich  
(F+)



Giftig  
(T)

### Gefahrstoffkennzeichnung



Giftig  
(T)

### Gefahrstoffkennzeichnung



Giftig  
(T)



Umweltgefährlich  
(N)

### Gefahrstoffkennzeichnung



Sehr giftig  
(T+)



Leichtentzündlich  
(F)



Umweltgefährlich  
(N)

### Gefahrstoffkennzeichnung



Sehr giftig  
(T+)

**Blei** und einige seiner Verbindungen kann zu Gesundheitsauswirkungen auf das Gehirn bei Kindern und das ungeborene Kind führen. Blei ist giftig für Pflanzen und Wasserlebewesen.

#### Gefahrstoffkennzeichnung



Giftig  
(T)



Umweltgefährlich  
(N)

**Nickel** kann Gesundheitsauswirkungen auf das Blut, Lunge, Nase, Niere, Fortpflanzungssystem, Haut und das ungeborene Kind haben.

#### Gefahrstoffkennzeichnung



Gesundheitsschädlich  
(Xn)

**Arsen** kann zu Gesundheitsauswirkungen im Verdauungstrakt und im zentralen Nervensystem sowie bei Herz und Nieren führen und einige Verbindungen können Krebs und genetische Schäden verursachen.

#### Gefahrstoffkennzeichnung



Giftig  
(T)



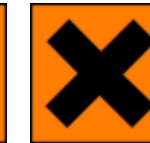
Umweltgefährlich  
(N)

**Chromverbindungen** können zu Gesundheitsauswirkungen führen und Krebs verursachen.

#### Gefahrstoffkennzeichnung



Leichtentzündlich  
(F)



Gesundheitsschädlich  
(Xn)

**Dioxine/Furane** können Gesundheitsauswirkungen auf das Herz, Immunsystem, Leber, Haut, Schilddrüse und das ungeborene Kind haben und Krebs verursachen. Dioxine/Furane, die sich auf Gras ablagern (und im geringeren Ausmaß auf Boden) können vom Vieh aufgenommen werden und gelangen so in die Nahrungskette von Menschen, d.h. sie werden mit Milch und Fleisch konsumiert.

#### Gefahrstoffkennzeichnung



Hochentzündlich  
(F+)



Giftig  
(T)

NO<sub>2</sub> Stickstoffoxid 1.702,50 t/a, CO Kohlenmonoxid 3.725,25 t/a,  
Schwefeldioxid 1.490,25 t/a, Gesamtstaub 213,00 t/a,  
Quecksilber 637 kg/a, Cadmium 532kg/a, Thallium 532 kg/a,  
Blei 5.325 kg/a, Nickel 2.130 kg/a,  
Arsen 532 kg/a, Benzoapyren 105 kg/a, Chrom 210 kg/a